

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer o. Vorhaben (z.B. Fachkurs)	Ozeanographie
Zielland/ Stadt	Spanien/Cádiz
Gastinstitution	UCA
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	vom 02/2016 bis 07/2016

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Mein wichtigster Grund für den Auslandsaufenthalt in Spanien war, die Sprache zu erlernen, da ich Spanisch auch als Nebenfach studiere, mir jedoch die Spracherlernung nicht intensiv genug war.
Unter anderem sah ich auch die Herausforderung, mich in einem fremden Land zurechtzufinden, die Kultur und die Menschen kennenzulernen und auch, um mich weiterzuentwickeln.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Ich habe mich rund 1 Jahr vor dem Semester, in welchem ich studieren wollte, an der Universität in Cádiz beworben, da noch Restplätze frei waren, was schon relativ kurzfristig war. Eine Bewerbung ist auch schon vorher möglich. Um ein Visum sollte man sich also auch schon frühzeitig kümmern, da im Laufe des Jahres noch weitere Bewerbungsabläufe stattfinden, in welchen man sehr viele Unterlagen einschicken muss und vielleicht nochmal überlegt, um wirklich sicher zu sein, einen Auslandsaufenthalt machen zu wollen. Ich brauchte kein Visum, da es ein Aufenthalt in einem EU-Land war.
Ich habe schon recht früh angefangen, nach einer Unterkunft zu suchen, obwohl auch viele erst bei der Ankunft angefangen haben zu suchen und die ersten zwei Wochen in einem Hostel geblieben sind. Am Anfang ist es in Cádiz recht leicht etwas zu finden, da es dort sehr viele Erasmusstudenten gibt, die dann ihre Zimmer zum Sommersemester verlassen. So werden viele Zimmer (meistens in WGs) wieder frei. Die Vermieter entscheiden, wer das Zimmer bekommt. Also kann man einfach direkt sagen, wenn man ein Zimmer möchte und bekommt es dann.
Ich habe mein Zimmer über Air Bnb gefunden aber noch 2x gewechselt. Diese habe ich dann über Facebook und die spanischen WG-Seiten gefunden (z.B. idealista.es).
Den Flug habe ich erst einen Monat vorher gebucht, als ich zu 100% sicher war, dass ich in Cádiz studieren konnte. Da es außerhalb der Urlaubszeiten war, war dieser auch recht günstig.
Mit meiner Krankenkasse bin ich EU-weit bei Notfällen abgesichert, nicht bei normalen Arztbesuchen. Ich habe jedoch keine Zusatzversicherung abgeschlossen, da ich davon ausgegangen bin, in einem halben Jahr nicht krank zu werden. An sich sind die Anfangskosten recht hoch: Flug, eventl. Kautions beim Zimmer plus Miete, Lebensmittel usw. aber machbar.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Ich hatte zu Anfang 5 Fächer belegt, welche ich dann für mich reduziert hatte, da ich unterschätzt hatte, wie schwierig es doch in einer fremden Sprache ist einer Vorlesung zu folgen. Die Vorlesungen laufen dort eher schulisch ab (auch nur 45 min). Der Professor fragt auch die Studierenden immer wieder mal etwas und erwartet Mitarbeit. In jedem Fach gab es Praktikumsstunden, welche auch einen halben Tag dauern können. Dieses System mit den Praktikumsstunden finde ich persönlich sehr gut, da man da tatsächlich einen Einblick in die reale Arbeit zu dem entsprechenden Fach bekommt und schon Arbeitserfahrungen sammelt. Zur Leistungsabfrage gehörte immer eine Präsentation (oft in Gruppenarbeit) dazu und am Ende dann die schriftliche Prüfung.

Für mich war die Uni noch etwas zu schwierig auf sprachlicher Basis bezogen. Man sollte, wenn es geht, schon mehr, als B1 mitbringen, da in der Uni nochmal ein ganz anderes Sprachniveau herrscht. Man sollte wenigstens alles verstehen, das heißt, auch die wissenschaftlichen Begriffe. In Cádiz ist das sehr schwierig, da der Dialekt sehr stark ausgeprägt ist. Man braucht erst mal ein paar Wochen, um sich an ihren Sprachklang zu gewöhnen und das Spanisch zu verstehen. Selbst die Einheimischen aus anderen Städten weiter aus dem Norden haben öfter mal Probleme die Menschen aus dem Süden zu verstehen.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Wie ich schon erwähnt habe, war die Kommunikation in Cádiz zu Anfang unglaublich schwierig, da man durch den starken Dialekt kaum etwas verstanden hat. Die meisten Spanier sind aber sehr geduldig, wiederholen sich und sprechen langsamer, wenn sie merken, dass du sie nicht verstehst. Allgemein freuen sie sich immer, wenn man sich Mühe gibt, sich mit ihnen auf Spanisch zu unterhalten.

Ich habe dort einen Sprachkurs belegt, der für Erasmusstudenten (107 Euro) wesentlich günstiger ist, als für nicht Erasmusstudenten (rund 1000 Euro). In dem Preis war noch ein Studienbuch mitenthalten, mit welchem man während des Kurses arbeitet. Der Kurs ist sehr zu empfehlen, da er für 3 Monate, jeden Tag für jeweils 2 Stunden stattfindet. Der Kurs findet jedoch in Cádiz-Cádiz-Cádiz statt. Ich habe gehört, für Leute, die in Jerez ihr Institut hatten und deshalb dort wohnten, war es etwas aufwendiger jeden Tag nach Cádiz zu fahren (30-40 min ca. mit dem Zug). Der Sprachkurs bot einem aber auch die Möglichkeit gleich neue Leute kennen zu lernen. Mir hat es sehr viel Spaß gemacht in meiner Gruppe zu arbeiten.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Da der Mensch sehr anpassungsfähig ist, passt man sich auch nach einer Zeit Cádiz an. Die Leute sind dort meistens sehr hilfsbereit und offen. Auch haben sie dort keinen wirklichen "Respektsabstand". Das heißt, wenn man im Bus sitzt, besteht schon häufiger leichter Körperkontakt, woran ich mich erst mal gewöhnen musste. Den Leuten dort ist es wirklich egal, wobei man natürlich trotzdem darauf achten muss, dass es keine Belästigung darstellt. Das ist mir in Cádiz aber nie passiert. In Spanien isst man immer sehr spät, egal um welche Mahlzeit es sich handelt. Es ist normal erst um halb 11 abends zu Abend zu essen. Auch sprachlich passt man sich an. Man fängt an etwas von dem Dialekt zu übernehmen, was, denke ich, natürlich ist.

Die Altstadt von Cádiz (dort wohnen die meistens Erasmusstudenten) ist wirklich sehr schön. Mir persönlich hätten schon 2 Wochen gereicht, da mir die Stadt zu eng und klein war. Es gibt dort zwar kleine und schöne Parks, jedoch keine Möglichkeit, sich mal auf den Rasen zu setzen. Die Natur dort hat mir sehr gefehlt. Aber das Empfinden ist natürlich für jeden anders.

In Cádiz gibt es sehr viele deutsche Erasmusstudenten. Wenn man wirklich die Sprache lernen möchte, rate ich stark dazu, sich von der Uni, Strand, Tanzkursen (wöchentlich auch kostenlos), Hauspartys usw. mit spanischen oder mexikanischen Leuten anzufreunden. Es gibt auch viele mexikanische Auslandsstudenten, dessen Spanisch sehr klar und wesentlich einfacher zu verstehen ist. Natürlich ist es sehr viel einfacher mit anderen Deutschen Kontakt aufzunehmen, jedoch spricht man dann auch überwiegend Deutsch und nimmt nichts von der Sprache mit.

Zum Abschluss kann ich sagen, dass ich sehr glücklich bin, den Aufenthalt gemacht zu haben und es auch wieder tun würde. Ich habe meine Sprachkenntnisse wirklich gut verbessern können, wenn man es mit meinen Anfangsfähigkeiten vergleicht. Man lernt, wie man sich in verschiedensten Situationen verhalten muss. Man baut sein Selbstbewusstsein ungemein auf, da man sehr oft fremde Leute ansprechen muss, um Hilfe zu bekommen oder sei es einfach zum Kennenlernen.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Ich würde auf jeden Fall dazu raten, schon gute Spanischkenntnisse zu besitzen bevor man den Aufenthalt macht. Jedenfalls wenn man sich für Cádiz entscheidet. Vor allem Verständniskenntnisse, da man Vorlesungen auch zu Hause nochmal in Ruhe für sich selbst durcharbeiten kann. Wenn man sich für einen Auslandsaufenthalt entscheidet, was 1 Jahr vor dem Aufenthalt selbst ist (durch die Organisation), sollte man seine Sprachkenntnisse schon mal ein wenig intensiver lernen. Trotzdem habe ich ein ganzes Sprachlevel (A1 zu B1) in einem halben Jahr geschafft, was in der Uni auf anderthalb Jahre gelegt ist.

Man kann auf jeden Fall auch Auslandsbafög beantragen, um finanziell etwas flexibler zu werden. Jedoch ist Cádiz sehr günstig. Auch was das Ausgehen betrifft.

An sich finde ich jedoch, dass das 4. oder 5. Semester ein guter Zeitpunkt für ein Auslandssemester ist.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).

Bitte wählen Sie ausschließlich Fotografien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.